

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 1

Artikel: Trompetengold
Autor: Herdi, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trompeten- gold

Die goldenen 80er Jahre im Anmarsch! Mögen andere sich den falschen Prognosenfinger verbinden und die ganze Welt mit einbeziehen, ich tippe näher und exakter!

Butter macht dick! Man wird's in den 80er Jahren hören und lesen. Nachbar Meier wird auf die Frage nach seinem Befinden sagen: «Mir gohts wie eme halbe Hund: uf zwei Bei.» Haha! Respektive: Hahaha! Nachbar Huber wird sagen: «Es hät zwill Hünd, me sett d Hundeschttür ue-schruube!»

Butter macht gar nicht dick! Man wird's in den 80er Jahren hören und lesen. Nachbarin Müller wird sagen: «En Füfliber isch au nümme, was er emol gsii isch.» Nachbar Klopfenstein wird sagen: «Für die Radiokonzession, won ich mues anebettere, töörfid die Glünggi scho besseri Programm mache.» Seine Tochter wird zirpen: «Für mich gits nu Ö drüü und Südwestfunk.»

Bier macht dick! Man wird's in den 80er Jahren hören und lesen. Das Theater wird ein Stück bringen, dessen Höhepunkt der Ausruf «Echte Scheisse!» sein wird. Nachbar Korngiebel wird sagen: «Mir truurige Cheibe chönd nid emol di eerscht Schtrophe vo de Hymne usswändig!» Stammtischler Hugo wird meckern: «Z Bärn obe macheds doch mit üüs, wass wänd!» Sein Bruder: «Im Nationalroot häts kei Hirsch meh, wil deet eso vill Böck gschosse wärded.»

Bier macht gar nicht dick! Man wird's in den 80er Jahren hören und lesen. Nachbar Zamenberg wird sagen: «Fride chas uf de Wält nu gää, wän ali Esperanto reded.» Nachbarin Schübelmann wird sagen: «Wännt z England emol Kafi trunke häsch, weisch, werum das die nu Tee suuffed.» Witwe Bolte am Eck wird sagen: «Pfff, Aa-Haa-Vau! Zwill zum Schttäärbe, zwenig zum Läbe!»

Teigwaren machen dick! Man wird's in den 80er Jahren hören und lesen. Nachbar Hochreuter wird sagen: «Uf de Mond flüügeds, aber gäge de Roscht a mim Auto händs nüüt würkli Guets.» Nachbar Vögeli wird witzeln: «Gschliider e Glatze als gar kei Hoor!»

Teigwaren machen gar nicht dick! Man wird's in den 80er Jahren hören und lesen. Fräulein Mägerlin an der Ecke wird sagen: «Mir mues e keine Fräulein säge, ich bi doch keis Beer, wo hocke-pliben isch! Ich säge Ine jo au nid «Härli!» E Frau isch e Frau und keis Fräulein.» Herr Sarnoff gegenüber wird sagen: «D Juget isch no nie so fräch und fleghaft gsii wie hüttigstags.» Herr Hornbacher wird sagen: «Was nützts Gält zäme-raffe und biigele, chasch jo nüüt mitnäh, wänns dich verchiiset!»

Brot macht dick! Man wird's in den 80er Jahren hören und lesen. Frau Wetterbalg wird sagen: «D Affe müend sich jo schäme, dass d Mäntsche mitene verwandt sind.» Fräulein Meienberg wird...

Ach, lassen wir das! Was immer sich in der Weltgeschichte tun wird: Das, siehe oben, werden die 80er Jahre in meinem Wohnquartier sein, da mache ich jede Wette. Was ist schon ein schreckliches Erdbeben abseits gegen den viel schrecklicheren Hut unserer Nachbarin! Zugegeben: alle hier angeführten Sprüche haben wir schon in den 70er Jahren gehört. Und in den 60er Jahren. Wir werden sie nach den 80er- auch noch in den 90er Jahren hören: goldene, trompetengoldene Sprüche auch im anbrechenden trompetengoldenen Jahrzehnt!

Und ich persönlich werde in den goldenen 80er Jahren mit goldigem Humor sagen: «Ich gebe alle Bücher zurück, die Freunde und Bekannte mir ausgeliehen haben.» Das habe ich 1960 und 1970 auch schon behauptet, ohne dem Wort die Tat folgen zu lassen.

Übrigens, bevor es vergessen geht: Brot macht natürlich nicht dick! Man wird's in den 80er Jahren hören und lesen...

Auch für unsere Künstler werden die goldenen 80er Jahre kommen

